

Start frei!

1. Lektion: Der erste Griff „0“



Der erste Ton mit der Trompete

Nachdem du eine für dich bequeme Haltung der Trompete herausgefunden hast, setzt du das Mundstück an die Lippen. Diese sollten so weit geöffnet sein, dass, wenn du Luft in die Trompete pustest, kein Ton kommt. Das Gefühl der frei fließenden Luft solltest du dir einprägen und zudem die Übung ein paar Mal wiederholen. Anschließend pustest du erneut Luft durch das Instrument, ohne ein Ventil zu drücken (= Griff „0“), und bewegst langsam die Lippen aufeinander zu. Dann sollte ein Ton entstehen. Achte darauf, die Luft weiterfließen zu lassen, wenn der Ton kommt. Danach setzt du die Trompete an die geschlossenen Lippen. Lasse nun die Luft durch die geschlossenen Lippen fließen, so wie beim Summen. Die Lippen müssen das Gleiche tun, was sie bereits beim Buzzen/Summen und Mundstückspielen getan haben. Bitte Zeit lassen und wiederholen! Es ist ganz egal, welche Tonhöhe du spielst, auch muss es nicht immer der gleiche Ton sein: **Jeder Ton, der kommt, ist richtig!**

Sobald das gut funktioniert, atme so tief wie möglich ein (im Anhang, Kapitel III, gibt es dazu Übungen ohne Instrument) und halte den gespielten Ton so lange wie möglich aus. Achte dabei auf einen gleichmäßigen Luftfluss. Um einen kleinen sportlichen Ansporn zu bekommen, kannst du mit einer Uhr die Zeit stoppen und versuchen, durch Training der Einatmung und wirkungsvollere Ausatmung die Dauer deines Tones zu verlängern. Trage die Zeit in die Tabelle ein, dann kannst du sehen, wie du dich allmählich verbessern wirst. Du kannst auch mit deinem Lehrer Töne um die Wette aushalten.

Lies hierzu auch im Theorieteil das Kapitel über die Notenwerte (S. 64).

Die ersten Stücke

Wenn du nun die ersten Stücke spielst und dazu die CD einlegst, wirst du auf Track 1 einzelne Töne hören, die mit einem Klavier gespielt werden. Diese Töne sind „Stimmtöne“, man benutzt sie zum Stimmen des Instruments. Die Trompete wird mit dem Stimmzug gestimmt. Das Prinzip ist sehr einfach: Verkürzt man das Rohr, wird der Ton höher, verlängert man das Rohr, wird der Ton tiefer. Das kannst du ausprobieren, indem du den Stimmzug wie bei einer Posaune rein und raus bewegst.

Zu den Stimmtönen auf Track 1 kannst du mit dem ersten Griff „0“ stimmen. Am besten geht das, indem du immer den gleichen Ton zu den verschiedenen Stimmtönen spielst. Nach ein paar einzelnen Tönen kommen auf der CD noch Akkorde (das sind mehrere gleichzeitig gespielte Töne), auch hier kann man mit dem ersten Griff dazuspielen und hören, ob der Ton passt. Auch wenn du am Anfang Schwierigkeiten hast, sauber zu stimmen, solltest du das regelmäßig üben, denn man trainiert auf diese Weise zugleich das Gehör, was das Intonieren bei den Stücken erleichtert.

Höre dir nun **Start up** (S. 8) in der Vollversion (Track 2) an. An der Stelle, wo die Trompete den langen Ton spielt, sollst du dann mitspielen. Versuche das erst einmal nach Gefühl. Es passt jeder Ton, den du mit „0“ spielen kannst.

Übrigens: Das ist ein Wiederholungszeichen:



Das bedeutet, du musst dahin zurückspringen, wo das entgegengesetzte Wiederholungszeichen steht. In **Start up** steht es am Anfang, das Stück wird also zweimal gespielt.



Soll ein Stück ganz von vorn wiederholt werden, so wird das Wiederholungszeichen in Takt 1 meist gar nicht notiert. Im weiteren Verlauf unseres Heftes, ab dem Stück **So Sunny**, wird es daher weggelassen.

Hilfe: Lies die Noten in der unteren Zeile zunächst einfach nur mit. Auch wenn du sie noch nicht kennst, wirst du dich schnell hineinfinden und mitkommen. Auf der CD hörst du zuerst immer eine deutliche Bläserphrase, in die du nicht hineinspielen solltest.



2/3

Start up

Joachim J. K. Kunze

Höre dir nun auch die anderen beiden Stücke zunächst an und spiele dann „nach Gefühl“. Bald wirst du bei jedem Stück „fühlen“, wann dein Einsatz kommt.



4/5

So Sunny

Joachim J. K. Kunze